



Wings for Life World Run 2018

Einer von 102.862...

Auf der ganzen Welt sind am 6. Mai zeitgleich über 100.000 Menschen ins Rennen gegangen – für die, die es nicht können. Der Wings for Life World Run startete auch auf Ibiza, mit am Start: IbizaHEUTE Chefredakteur Thomas Abholte.

Die Sonne hat gelacht – und das nicht nur bei uns: Rund um den Globus liefen die Live-Übertragungen, als um 13 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit auf der ganzen Welt genau 102.862 Menschen starteten. Entweder auf ihren eigenen Beinen oder im Rollstuhl. Wo noch – oder schon Tag war, war der Himmel blau. Und dort, wo die Nacht einbrach, wie zum Beispiel im australischen Melbourne oder in Taiwan, erleuchteten tausende von Stirnlampen die Dunkelheit. Einfach nur beeindruckend. Beim „Wings for Life World Run“ starten einmal im Jahr zeitgleich auf der ganzen Welt Menschen unter dem Motto: Laufen für die, die es nicht können. Der Erlös geht an die Wings for Life-Stiftung und damit zu hundert Prozent in die Rückenmarksforschung.

Auf Ibiza trafen sich 60 Starter. Sat.1 war für einen TV-Beitrag mit Moderatorin und Wahl-Ibizenkerin Charlotte Karlinder vor Ort, Wings for Life-Organisator Red Bull hatte weltweit Kamera-teams im Einsatz. Ibiza war bei den TV-Übertragungen gut vertreten, denn wir hatten die Ehre, den Gründer – und ebenfalls Ibiza-Fan – Heinz Kinigadner mit seinem Sohn Hannes am Start zu haben. Formel 1-Legende Niki Lauda gab nicht nur persönlich das Startsignal, er schickte auch seine Frau und seine zwei jüngsten Kinder ins Rennen. Nani Roma machte die Prominente Start-Riege komplett. Er ist einer von nur vier Menschen, die die legendäre Dakar-Rallye sowohl auf dem Motorrad als auch im Auto gewonnen haben. Ebenfalls im Feld war IbizaHEUTE-Chefredakteur Thomas Abholte, einer von über 100.000.

Die Rundstrecke startete am Calma im Yachthafen Marina Ibiza, ging die Promenade entlang bis zum Leuchtturm Botafoch und zurück in den Hafen. 5 Kilometer pro Runde,



Oben, links: Gruppenfoto vorm Start. Oben: On the way... Wings for Life-Mitgründer Heinz Kinigadner mit Sohn Hannes, der nach einem Unfall in einem Motorrad-Wettkampf an den Rollstuhl gefesselt ist. Dahinter: IbizaHEUTE-Chefredakteur Thomas Abholte und Rennfahrer Nani Roma. Rechts: Dani Curreu, Ibizas erfolgreichster Motorradsportler und tatkräftiger Unterstützer des Ibiza-Events. Nicht im Bild: Niki Lauda, der gerade in seinem Land Rover winkend vorbeiführt...

jeder lief, solange er konnte. Das Prinzip ist genial: Eine halbe Stunde nach Rennbeginn setzt sich die „Ziellinie“ ebenfalls vom Startpunkt aus in Bewegung und verfolgt die Läufer. Holt sie einen ein, ist er raus. Auf diese Weise ist es völlig egal, wie fit man ist. Und jeder Kilometer zählt. Durch Startgelder, Spenden und erlaufene Kilometer sind in diesem Jahr 3 Millionen Euro für die Querschnittslähmungs-Forschung zusammengekommen.

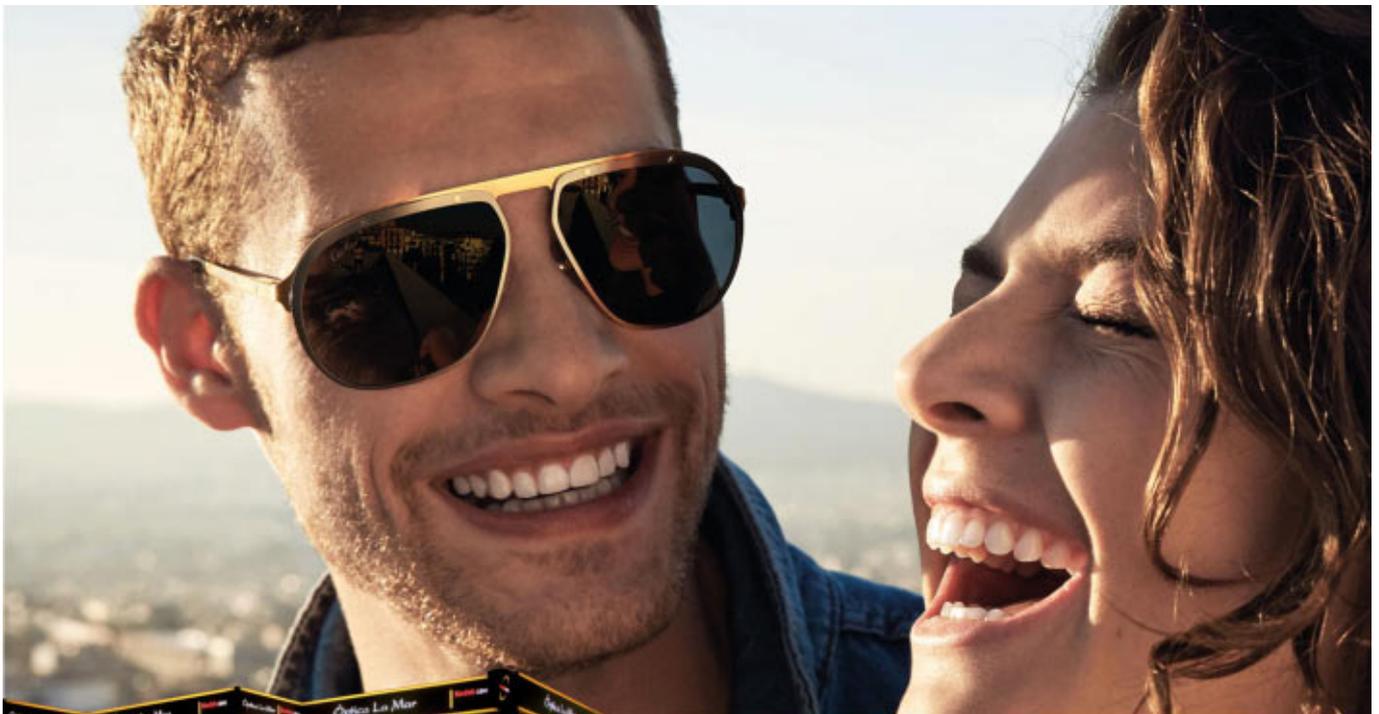
Die Ibiza-Sieger 2018 sind die Schweizerin Andrea Wiederkehr mit 22,64 gelaufenen Kilometern und der Spanier José Serra Torres mit 32,12 Kilometern. Ein sehr gutes Pflaster war in diesem Jahr übrigens München: Die Frau, die weltweit am längsten und weitesten gelaufen ist, trat dort an: Die Portugiesin Vera Nunes schaffte in Bayern 53,78 Kilometer und wurde damit „Wings for Life World Run“ Weltmeisterin 2018. Auch der beste männliche Läufer startete in München: Andreas Straßner schaffte gigantische 76,77 Kilometer. Weltmeister wurde aber ein anderer: der 29-jährige Schwede Aron Anderson wurde erst nach gut sechs Stunden und 89,85 Kilometern eingeholt. Er ging in Sunrise/Florida ins Rennen. Aron Anderson sitzt selbst im Rollstuhl und legte die gesamte Strecke in einem nur leicht modifizierten Standard-Rollstuhl zurück.

Wenn Sie selbst Teil dieser tollen Initiative werden wollen: Der nächste Start ist der 5. Mai 2019. Wieder auf der ganzen Welt, auf jeden Fall auch auf Ibiza. Und per App können Sie sogar allein bei sich vor der eigenen Haustür laufen, wenn Sie mögen – Sie gehen auch dann in die weltweite Wertung mit ein. Mehr dazu gibt's online unter: www.wingsforlifeworldrun.com

Fotos: Samo Vidic (Ibiza), Jan Witten (Florida), Andy Green (Melbourne), Flo Hagena und Marc Küller (München)



Im Uhrzeigersinn: Die beste Frau, Vera Nunes, und der weiteste Läufer, Andreas Straßner. Beide liefen in München.
 Der schwedische Rollstuhl-Fahrer Aron Anderson wurde in Florida Over-All-Sieger der Männer.
 Heinz Kinigadner und Niki Lauda im Vor-Start-Gespräch. Heinz und Sohn Hannes mit Nani Roma (rechts) und den beiden Ibiza-Gewinnern, Andrea Wiederkehr und José Serra Torres



Optica La Mar

DESIGNGESTELLE, SONNENBRILLEN & KONTAKTLINSEN

Paseo Marítimo / Sta. Eularia des Riu / Direkt an der Strandpromenade
 Tel. 971 33 93 12 / www.opticalamar.com

Dior

Chopard

HERMÈS

GUCCI

Ray-Ban

VERSACE

OLIVER PEOPLES

CHANEL

DOLCE & GABBANA

MONTBLANC

PRADA

roberto cavalli

EMILIO PUCCI

EMPORIO ARMANI